

Aber wie leicht ist gleichwohl auch hier zu helfen! Man gebe anfänglich, was ja die Deutlichkeit ohnehin erfordern würde, das Grundverhältniß, die Grundzahl, den gemeinen Bruch, woraus die Tabelle, die Reihe von Theilen *zc.* entstehen soll, und dann die Verwandlung des Bruchs in einem sehr genau ausgedrückten Decimalbruch an, so bleibt jener zur nöthigen Kenntniß dastehen, und man bedient sich des letztern mit Ueberlegung und mit den erforderlichen Ausglei- chungen zur Bildung der Tabelle, zur Aufstellung der Schuldigkeit eines Jeden *zc.*

§. 65.

Von der Verwandlung kleiner Bruchwerthe alten Maases
in neues zehnthheiliges. Dazu Taf. I.

Wenn die Maase und Gewichte eines Landes zehntheilig sind, und wenn man sich mit den §. 35. c. erwähnten kürzern Ausdrücken etwas bekannt gemacht hat, so kann man gewissen Reductionstabellen, welche kleine Bruchwerthe alten Maases in neues verwandelt darstellen sollen — was für Vereine und Zinsbücher der Fall seyn wird — eine ungemein bequeme und dennoch deutliche Geschmeidigkeit geben, und dem Auge auf einer einzigen Tafel das zeigen, wozu sonst bey der auseinander gezogenen Art (§. 53. B. C.) weiß wieviel Seiten und Blätter erforderlich wären.

Dieses zu erläutern, darf man sich nur eines Multiplicirtäfel- chens, wie das im malerischen Rechenbuch, erinnern. Da findet man z. B. das Product von 6 multiplicirt mit 9, wenn man oben vom *gr* so weit herabgeht, bis man auf die Zahlenreihe trifft, die links vom *Gr* gegen die rechte Hand hin zieht; oder bis dahin, wo die Reihe unter dem *gr* mit der Reihe vom vornen stehenden *Gr* gegen die Rechte zu in einem rechten Winkel zusammen stößt. Dort findet man das verlangte Product 54. Man findet es auch noch da, wo die Reihe vom *Gr* oben herab, mit der Reihe zusammentrifft, die vornen vom *gr* an gegen die Rechte hin sich erstreckt.